

Insgesamt gute Vorstellungen und es darf noch gehofft werden

Das zweite Abenteuer Hessenliga nach dem Abstieg 2021 ging am Wochenende mit einem wichtigen Sieg und einer Niederlage zu Ende. Wir sind den Schwalbacher Weg – nur mit eigenen Talenten und ohne bezahlte Spielerinnen – konsequent weitergegangen und haben dafür viel Lob und Anerkennung erhalten. Die Unterstützung in den Heimspielen hat den jungen Damen sehr gutgetan.

Von Beginn an und erst recht nach dem Blick auf die namentlichen Meldelisten der anderen Vereine war klar. Wir waren Abstiegskandidat Nummer 1. Die finanzstarken Traditionsclubs spielen in einer eigenen Liga und locken gezielt Talente anderer Vereine. Selbst die Mitaufsteiger Buchschlag und Steinbach



hatten sich mit eingekauften Spielerinnen verstärkt und konnten jeden Spieltag jeweils variabel aufstellen. Wir traten nur mit acht Spielerinnen an und hatten auch noch Pech. Julia Hillebrand machte nur zwei Spiele, Isabel Hahn konnte wegen einer Lungenentzündung sogar nur einmal zum Schläger greifen. Zudem plagten Margaryta Malakhova Handgelenks- und Rückenschmerzen. Insofern war die Runde ein Erfolg, denn alle Spielerinnen kämpften, wurden von den Trainern Abdi Saleh und Johann Busch gut betreut und nach teils knappen Niederlagen immer wieder aufgebaut. Die Stimmung war bis zum Ende toll und die Spielerinnen unterstützten sich

stets gegenseitig. Nach einem 7:2 Sieg beim sympathischen THC Hanau (der von seiner Nr. 1 im Stich gelassenen wurde) und dem vorletzten Tabellenplatz ist sogar der Klassenerhalt noch möglich. Vielleicht steigt der Meister TC Bad Vilbel in die Regionalliga auf oder ein Verein zieht seine Mannschaft zurück.

Zur Erinnerung: Lilly, Rebecca, Neele, Isabel, Annik, Ryta und Laura spielen seit Jahren zusammen, Julia ist der einzige Neuzugang. Großen Dank an alle Zuschauer, Unterstützer und Eltern.

